Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **14 (1916-1917)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Krieges die neu geschaffenen Organisationen wieder von der Bildfläche verschwinden, sind wir in St. Gallen der Ansicht, daß unsere Institutionen auch für normale Zeiten und das nunmehr **vereinigte** St. Gallen beibehalten werden sollen. Was den Fortbestand derselben aber in ganz besonders hohem Maße wünschbar macht, ist vor allem die damit vollzogene Verwirklichung des Grundsatzes einer Zusammenfassung aller Kräfte der Unterstützungstätigkeit, sowie die praktische Ausgestaltung jener verwaltungstechnisch anerkannten Idee der Zentralisation in der Dezentralisation.

In dieser Hinsicht dürfte wohl noch an manchen Orten eine Verbesserung der sozialen Fürsorgetätigkeit erstrebenswert sein. Wenn es dieser skizzierenden Darbietung gelungen sein sollte, auf dem Gebiete der Armenfürsorge die Ueberzeugung zu schaffen, von der Notwendigkeit einer vereinigten Kräfteentfaltung im Sinne dieses Votums und unter steter zweckmäßiger Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, so ist ihr Zweck erreicht. Wie immer der Einzelne sich indessen stellen möge zu den verschiedenen Postulaten — wir alle treffen uns in der gleichen erhabenen, aber schweren Pflicht im Dienste der Humanität. Und da sei uns dann wegleitend das Diktum:

Im Notwendigen Einheit,
Im Zweifel Freiheit,
In Allem aber die **Liebe**!

(Schluß folgt.)

Appenzell A.-Rh. Allgemeine Notunterstützung. Die 20 Gemeinden des Kantons verausgabten vom 1. November 1915 bis zum 31. Oktober 1916: für Gemeindebürger Fr. 48,878. 23, für Kantonsbürger anderer Gemeinden Fr. 10,216. 42, für Schweizerbürger anderer Kantone Fr. 7543. 84 und für Ausländer Fr. 1391. 96, zusammen also Fr. 68,030. 45. An Staatsbeitrag erhielten sie für die erste Kategorie 30 %, für die zweite 40 % und für die beiden letzten je 50 %, zusammen Fr. 23,217. 94. St.

Solothurn. Der Kantonsrat ermächtigte den Regierungsrat, der Genossenschaft „Solothurnisches Bürgerheim" (d. h. kantonale Armenanstalt) den sog. Wallierhof in der Gemeinde Riedholz (1 Stunde östlich von Solothurn) um den Preis von 150,000 Fr. zu verkaufen. St.

Art. Institut Orell Füßli, Verlag, Zürich.

Samariter-Verse.

Eine leicht im Gedächtnis haftende Anleitung zur ersten Hilfe bei Unfällen.

Von Dr. med. **Hans Hoppeler.**

38 Seiten, 8° Format in farbigem Umschlag. Preis broschiert 1 Fr.

In leicht sich einprägende Verse sind hier bewährte Ratschläge gefaßt, die der Arzt dem Laien erteilt, wenn es sich um Heilung oder Verhütung der am meisten vorkommenden plötzlichen Erkrankungen oder von Unfällen handelt. Wie die zünftigen Samariter wird auch ein jeder, der um das körperliche Wohl seines Nächsten besorgt ist, an diesem originellen und zuverlässigen Vademecum Freude haben.

Erhältlich in jeder Buchhandlung.

Buchdruckerei „Effirgerhof A.-G." in Brugg.